



FWF bewilligt 76,1 Millionen Euro für herausragende Projekte in der Spitzenforschung

05.12.2018

Wien (FWF) - In der 71. Kuratoriumssitzung des FWF, die vom 26. bis 28. November 2018 stattfand, konnten bei einem Antragsvolumen von 152,2 Millionen Euro insgesamt 43,8 Millionen Euro bewilligt werden. Die Bewilligungsquote beträgt somit 28,8 Prozent. Insgesamt werden 157 herausragende Projekte gefördert. Dazu kommen drei neue Spezialforschungsbereiche mit 13,3 Millionen Euro und sechs Verlängerungen von Doktoratskollegs mit 19 Millionen Euro.

Drei neue Spezialforschungsbereiche

Das Kuratorium des FWF hat drei neue Spezialforschungsbereiche (SFB) mit einem Gesamtvolumen von 13,3 Millionen Euro bewilligt – Projektdetails sind nachfolgend angeführt. Die SFB-Programme ermöglichen die Bearbeitung von innovativen Themenschwerpunkten in

Wir ersuchen um Ihre Zustimmung für Cookies. Wir setzen technisch notwendige, funktionelle und Marketing-Cookies ein. Marketing-Cookies werden erst mit Ihrer Zustimmung und ausschließlich für statistische Zwecke verwendet, unsere Websites sind werbefrei. Bis auf die technisch notwendigen sind alle Cookies zu Beginn deaktiviert. Nähere Informationen finden Sie in unserer Datenschutzerklärung. Eine detaillierte Übersicht der Cookies finden Sie in den Cookie-Präferenzen.

[COOKIE-PRÄFERENZEN](#)

[AKZEPTIEREN](#)



Programms zur Förderung der künstlerisch-wissenschaftlichen Forschung und 15 Förderungen im Bereich des Richter-Programms für hervorragend qualifizierte Wissenschaftlerinnen.

Die drei neuen SFB im Einzelnen

(alphabetisch gereiht)

F 70 Regulation der T-Zell-vermittelten Immunität durch Histondeazetylasen

Das Forschungsnetzwerk hat sich die Aufgabe gestellt, ein profundes Verständnis über die mannigfaltigen Funktionen von Histondeazetylasen (HDAC-Enzymen) in der Regulation der T-Helferzellen zu erlangen und die spezifischen Aufgaben einzelner Enzyme dieser großen Proteinfamilie zu charakterisieren. Ziel ist es, spezifische HDAC-Inhibitoren zur Bekämpfung von Immunerkrankungen einsetzen zu können.

Sprecher: Wilfried Ellmeier, Medizinische Universität Wien

Partnerinstitutionen: CeMM – Center for Molecular Medicine, Universität Salzburg, Universität Wien

F-71 Quantum Information Systems Beyond Classical Capabilities

Das Schwerpunktprogramm „BeyondC“ baut auf dem breiten Wissensspektrum vieler verschiedener, individueller Experimente auf und kombiniert unterschiedliche theoretische und experimentelle Ansätze. Auf theoretischer Seite ist das Ziel, Anwendungen und Methoden zu identifizieren, die es ermöglichen über die derzeitigen Kapazitäten des klassischen Computers hinauszugehen und parallel dazu auf experimenteller Seite die Programmierbarkeit, Qualität und Quantität der Quanten-Plattformen dahingehend weiterzuentwickeln.

Sprecher: Philip Walther, Universität Wien

Partnerinstitutionen: Institute of Science and Technology Austria, Max-Planck-Gesellschaft, Österreichische Akademie der Wissenschaften, Universität Innsbruck

F-73 Lipidhydrolyse: Zellulärer Fettabbau

Der SFB untersucht Lipidhydrolasen, die als Schlüsselenzyme für Zellwachstum und Proliferation, zelluläre Signalweiterleitung und Energiestoffwechsel bekannt sind. Funktionsstörungen dieser Lipidhydrolasen können als essenzielle Enzyme für alle Lebewesen Ursachen vieler häufiger Erkrankungen sein. Daher arbeitet dieser Spezialforschungsbereich an einem eingehenden Verständnis der Struktur, Funktion und physiologischen Relevanz von Lipidhydrolasen, das zur Aufklärung von Erkrankungsmechanismen und zur Entwicklung neuer, innovativer Behandlungsstrategien führen soll.

Sprecherin: Dagmar Kratky, Medizinische Universität Graz

Partnerinstitutionen: Medizinische Universität Wien, Technische Universität Graz, Universität Graz

Die sechs DK-Verlängerungen im Einzelnen

(alphabetisch gereiht)

W 1232 Molecular Drug Targets – MolTag

Sprecher: Steffen Hering, ab 2019: Gerhard F. Ecker, Universität Wien

Partnerinstitutionen: Medizinische Universität Wien, Technische Universität Wien, Institute of Science and Technology Austria

Projektwebsite: Molecular Drug Targets - MolTag

W 1226 Metabolic and Cardiovascular Disease – DK MCD

Sprecher: Gerald Höfler, Medizinische Universität Graz

Partnerinstitutionen: Universität Graz, Technische Universität Graz

Projektwebsite: Metabolic and Cardiovascular Disease

W 1224 - Biomolecular Technology of Proteins – BioToP

Sprecher: Christian Obinger, ab 2019: Chris Oostenbrink, Universität für Bodenkultur Wien

Projektwebsite: BioToP

W 1233 Imaging the Mind: consciousness, higher mental and social processes

Sprecher: Manuel Schabus, Universität Salzburg

Partnerinstitution: Paracelsus Medizinische Privatuniversität Salzburg

Projektwebsite: Imaging the Mind

W 1225 Population Genetics – PopGen

Sprecher: Christian Schlötterer, Veterinärmedizinische Universität Wien

Partnerinstitutionen: Universität Wien, Gregor-Mendel-Institut

Projektwebsite: Population Genetics

W 1230 Discrete Mathematics

Sprecher: Wolfgang Woess, Technische Universität Graz

Partnerinstitutionen: Universität Graz, Montanuniversität Leoben

Projektwebsite: Discrete Mathematics

Weitere Daten und Statistiken

Der FWF steht neben höchster wissenschaftlicher Qualität, Internationalität und Fairness auch für maximale Transparenz. Sämtliche bewilligten Forschungsprojekte sind in der Projektdatenbank („Project Finder“) auf der Website des FWF einsehbar: <https://pf.fwf.ac.at/de/wissenschaft-konkret/project-finder>. Darüber hinaus werden zu jeder Kuratoriumssitzung Statistiken zur Verfügung gestellt, zu finden unter: <https://www.fwf.ac.at/de/ueber-den-fwf/foerderungsstatistiken/>

Kuratorium

Das Kuratorium des FWF setzt sich aus dem Präsidium des Wissenschaftsfonds sowie Fachreferentinnen und Fachreferenten zusammen. Die Funktionsperiode des aktuellen Kuratoriums läuft noch bis Oktober 2020. Primäre Aufgabe des Kuratoriums ist die Entscheidung über die Förderung von Forschungsvorhaben in der Grundlagenforschung. Die Mitglieder des FWF-Kuratoriums finden sich unter: <https://www.fwf.ac.at/de/ueber-den-fwf/organisation/kuratorium/>

FWF Der Wissenschaftsfonds

Der FWF ist Österreichs zentrale Einrichtung zur Förderung der Grundlagenforschung. Nach internationalen Qualitätsmaßstäben unterstützt er herausragende Forschungsprojekte sowie exzellente Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler, die sich der Gewinnung, Erweiterung und Vertiefung wissenschaftlicher Erkenntnisse widmen.

Kontakt:

Marc Seumenicht

Leiter Öffentlichkeitsarbeit und Wissenschaftskommunikation

0043-1 505 67 40 - 8111

0043-(0)664 85 88 797

<mailto:marc.seumenicht@fwf.ac.at>

Seite empfehlen

© APA - Austria Presse Agentur eG; Alle Rechte vorbehalten. Die Meldungen dürfen ausschließlich für den privaten Eigenbedarf verwendet werden - d.h. Veröffentlichung, Weitergabe und Abspeicherung ist nur mit Genehmigung der APA möglich. Sollten Sie Interesse an einer weitergehenden Nutzung haben, wenden Sie sich bitte an science@apa.at.